

NIEDERSCHRIFT

über die 07. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwetttersbach

Datum: 20. Mai 2015, 19.00 Uhr

Ort: Rathaus Hohenwetttersbach
- Bürgersaal -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Julia Schulze Steinen, Margarete Kögler,
Rolf Klipfel

SPD/BL.-Fraktion: Detlef Kamlah, Dr. Stefan Schwehn
Frau Dr. Elke Winkler

Freie Wähler: Michael Orschitt

Referenten: Top 1, Frau Gabi Evers -Polizeirevier Durlach-
Top 2, Herr Gerhard Schönbeck -Tiefbauamt-
Top 2, Herr Manuel Giesinger -Tiefbauamt-

Sonstiges: -----

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Kriminalstatistik 2014 des Polizeireviers Karlsruhe-Durlach für den Stadtteil Hohenwettersbach**
- 2. Fahrradweg Tiefentalstraße
- Vorstellung der Planung durch Herrn Schönbeck, Amtsleiter Tiefbauamt -**
- 3. Antrag der CDU-Fraktion des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 07.05.2015:
Sanierungsmaßnahmen Stadteilfriedhof Hohenwettersbach
- Vorlage 112 -**
- 4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**
- 5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

6.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 11. Mai 2015 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da alle Mitglieder anwesend sind.

1. Kriminalstatistik 2014 des Polizeireviers Karlsruhe-Durlach für den Stadtteil Hohenwettersbach

Zu diesem Thema konnte die frisch ins Amt eingeführte Revierleiterin, Kriminaloberrätin Gabi Evers, gleich gute Nachrichten überbringen. Der "weiße Fleck" auf der Landkarte ist noch weißer geworden! Im Einzugsgebiet des Reviers Durlach gab es 2014 insgesamt 2951 Straftaten (+4,7%), in den Bergdörfern 293 Straftaten (+12,7%). In Hohenwettersbach selbst zeigt die Statistik ein Rückgang der Straftaten von 37,1% auf, gegenüber 2013 (35 Straftaten) ging die Anzahl 2014 auf 22 Straftaten zurück. Im Vergleich zu Karlsruhe und Durlach nehmen die Bergdörfer einen sehr guten Platz ein, Hohenwettersbach dann innerhalb der Auswertung der Bergdörfer einen Spitzenplatz. Bei den Straftaten handelt es sich zumeist um Vermögensdelikte und Diebstahl. Ein Einbruch war zu verzeichnen, keine Drogendelikte. Die Aufklärungsquote ist um 13,7 % auf ca. 55% gestiegen. Zu den Tatverdächtigen bleibt anzumerken, dass diese überwiegend männlich und erwachsen sind (keine Kinder und Jugendlichen).

Der Ortschaftsrat nimmt die umfassenden Power-Point-Ausführungen von Revierleiterin Gabi Evers wohlwollend zur Kenntnis.

2. Fahrradweg Tiefentalstraße - Vorstellung der Planung durch Herrn Schönbeck, Amtsleiter Tiefbauamt -

Die Vorsitzende begrüßt vom Tiefbauamt Herrn Schönbeck -Amtsleiter- und Herrn Giesinger -Zuständig für die Planung-, welche mittels PowerPoint-Präsentation Details der Planungen des Fahrradweges aufzeigen werden. Der Wunsch nach einem beidseitigen bzw. dem Ausbau des bestehenden Fahrradweges besteht schon sehr lange im Ort. Bei der gemeinsamen Begehung der Strecke im November 2013 (Tiefbauamt, Forst, Ortsverwaltung) wurde dann festgestellt, dass ein beidseitig nutzbarer Fahrradweg doch machbar ist. Die Federführung übernahm das Tiefbauamt, welches den Aufwand und die Kosten ermittelte und diese in den Haushalt einstellte. Nach Genehmigung durch den Gemeinderat kann die Ausschreibung der Maßnahme noch dieses Jahr erfolgen.

Beginnend mit der Präsentation vermittelt Herr Schönbeck einen Überblick über die Variantenuntersuchung, wobei recht schnell die Verbreiterung des bestehenden Geh- und Radweges die präferierte Variante war. Ein zweiter Radweg auf der rechten Straßenseite bergabwärts schied bereits bei der damaligen Begehung im Jahr 2013 aufgrund des immensen Aufwandes und der extremen Kosten aus. Der bergab linksseitige Radweg wird auf 4,1 Meter verbreitert und ist dann der Radweg für beide Fahrtrichtungen (bergauf und bergab). Mindestens 3 Meter stehen dann den

Fußgängern und Fahrradfahrern gemeinsam zur Verfügung, Streckenweise wird eine Schutzplanke zur Straße hin angebracht. In den Kurven wird ein Mittelstreifen angebracht um die Sicherheit bei Begegnungsverkehr auf dem Fuß- und Radweg zu gewährleisten. Auf den linksseitigen Radweg werden die Radler dann bereits bei der Verkehrsinsel am Ortsausgang geleitet werden. Am Zündhüttele müssen die Fahrradfahrer dann wieder auf die rechte Straßenseite an der Ampel wechseln. Derzeit erfolgen noch verschiedene Prüfungen und abschließende Detailplanungen zu diesem Projekt. Die finanziellen Mittel sind wie bereits erwähnt im städtischen Haushalt eingestellt, ein Förderzuschuss beantragt und mündlich bereits zugesagt. Die Ausschreibung der Maßnahme soll auf jeden Fall noch in diesem Jahr erfolgen, der Ausbau des Fahrradweges zwischen 600.000 und 800.000 Euro kosten. Die Dauer der Baumaßnahme wird auf ca. 3 Monate geschätzt, ob die Tiefentalstraße halbseitig gesperrt werden kann oder teilweise sogar voll gesperrt werden muss, ist noch offen. Evtl. kann mit einer Ampellösung gearbeitet werden.

Die Vorsitzende zeigt sich sehr erfreut, dass die Maßnahme bereits 2015 beginnt.

Ortschaftsrat Klipfel fragt wegen der Markierung bei den Querungen beim Waldparkplatz an der Tiefentalstraße sowie bei der Einfahrt zur Albert-Einstein-Straße nach. Es erfolgten in kürzerer Vergangenheit bereits mehrere Unfälle mit Fahrradfahrern bei der Ausfahrt aus diesem Parkplatz. Die roten Markierungen bei der Querung der Straße des Roten Kreuzes sind geradezu vorbildlich und geben Sicherheit.

Für Herrn Schönbeck ist die bestehende Beschilderung eindeutig. Er kann sich aber Markierungen auf dem Straßenbelag bei diesen Straßenquerungen gut vorstellen.

Herr Giesinger ergänzt bzw. schlägt vor, diese dann auch in rot einzulegen.

Die Vorsitzende fragt an, ob der Fahrradweg dann durchgehend mit einem „Mittelstreifen“ abgetrennt wird.

Herr Schönbeck teilt hierzu mit, dass der gemeinsame Geh- und Fahrradweg mittig nicht markiert wird, denn dann wäre der Weg eigentlich zu schmal. Lediglich bei den Kurven wird Stückweise markiert, damit sich die Nutzer rechtsseitig orientieren.

Ortschaftsrat Kamlah sieht ein Problem in der Tatsache, dass die Radler die Straßenseite zweimal wechseln müssen. Gleich bei der Ortsausfahrt und dann nochmals nahe der Albert-Einstein-Straße. Es gibt ambitionierte bzw. schnelle Radler, diese notwendigen Querungen stellen eine Frage der Akzeptanz dar... Herr Kamlah stellt die Frage, ob es Pflicht ist den Radweg zu benutzen.

Herr Schönbeck bejaht dies, auf die Benutzung des Fahrradweges wird hingewiesen. Der Wechsel der Straßenseite bei der Ortsausfahrt stellt nur eine bedingte Gefahr dar, da der Bereich sehr übersichtlich ist. Beim Zündhüttele unten wiederum müssen die Radler ja

sowieso bremsen wegen der Kreuzung, dann ist eine Straßenüberquerung an der Ampel auch kein Problem.

Herr Kamlah stellt fest, dass ein beidseitiger Radweg natürlich die idealste Alternative wäre.

Herr Schönbeck akzeptiert diese Aussage, welche aber keine Alternative darstellt. Der Kostenfaktor wäre erheblich höher, der Ausbau dann wohl auch nicht förderfähig. Bei der Förderung geht es immerhin um ca. 50% der Kosten.

Abschließend zeigt sich der Ortschaftsrat Hohenwettersbach sehr erfreut über die anstehende Realisierung des beidseitig nutzbaren Fahrradweges.

**3. Antrag der CDU-Fraktion des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 07.05.2015:
Sanierungsmaßnahmen Stadteilfriedhof Hohenwettersbach
- Vorlage 112 -**

Einleitend verliest die Vorsitzende den Antrag der CDU-Fraktion.

Eine größere Mängelliste hat die CDU-Fraktion hier zum örtlichen Friedhof erstellt. Es sind oftmals die kleinen, aber notwendigen Unterhaltungsarbeiten, die zu Recht angemahnt werden. Lose Trittstufen am Treppenaufgang sowie Prüfung der Sandsteinplatten vor der Kapelle. Gangbarmachung der Türen, Reparatur der Holzverschalung beim Vordereingang, Randeinfassungen an den Fußwegen, Ergänzung der Wertstofftonnen etc.

Für Ortschaftsrat Klipfel ist der Antrag selbstredend, eigentlich sollte der Friedhofsmitarbeiter vor Ort solche Mängel selbst beheben bzw. die Behebung über das Friedhof- und Bestattungsamt veranlassen.

Ortschaftsrat Dr. Schwehn regt eine gemeinsame Begehung des Friedhofes an. Als Antragsergänzung schlägt er eine Ergänzung / Vergrößerung der Wertstofftonnen vor. Diese -beim Einlass neben der Grünabfallfläche- sind ständig voll und dann liegt der Plastikmüll daneben.

Die bemängelte Pflege und Wartung fand das uneingeschränkte, einstimmige Votum des Ortschaftsrates.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beantragt entsprechend des Antrages/Vorlage 112 die Sanierungsmaßnahmen auf dem Stadteilfriedhof durchzuführen. Ergänzend wird eine Vergrößerung der Kapazität der Wertstoffbehälter gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Angeregt wurde, vor der Bäckerei in der Ortsmitte Parkstreifen anzubringen, damit die Fahrzeuge nicht ständig den ganzen Gehweg versperren. Ortsvorsteherin Ernemann verwies hierzu auf die neue Verordnung der Stadt Karlsruhe, wonach das Gehwegparken in absehbarer Zeit verboten und auch geahndet wird.

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

a) Behindertengerechter Zugang des Rathauses

Der Bürgerservice musste bedingt durch den notwendigen Wanddurchbruch leider in der KW 21 geschlossen bleiben.

b) Beschilderung der Tiefentalstraße

Die vom Ortschaftsrat beantragte Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 70 wurde von der Stadt und dem Polizeipräsidium abgelehnt. Die Fahrzeugführer haben sich den jeweiligen Witterungsverhältnissen anzupassen (Eis, Schnee, Laub, Regen etc.), die Kurven können in diesen Fällen nicht mit 70 km/h durchfahren werden.

Die beantragte Beschilderung mit dem Verkehrszeichen "Wildunfälle" wurde zugesagt.

c) Brandschutzbegehung

Mit der Berufsfeuerwehr und Vertretern der Hohenwetttersbacher Feuerwehr fand am 07. Mai eine Brandschutzbegehung statt. Es gibt schon einige markante Engstellen im Ort, natürlich immer wieder auch falsch geparkte Fahrzeuge. In der Einmündung Zweibrückener Straße, aus der Tiefentalstraße kommend, werden in Kürze Halteverbotschilder angebracht.

d) Verkehrsschau in Hohenwetttersbach / Änderung Vorfahrtsrecht im Medersbuckel

Am 30.04.15 fand eine Verkehrsschau durch das Polizeipräsidium, dem Tiefbauamt sowie dem Ordnungsamt statt. Hauptsächlich müssen veraltete Verkehrsschilder ersetzt oder wenige Schilder (z.B. Kein Winterdienst) ergänzt werden.

Die einzig maßgebliche Änderung ist die Änderung der Rechts-Vor-Links-Regelung mit bisheriger Bevorrechtigung des Medersbuckel. Bedingt durch die höhere Verkehrsbedeutung des Rehbuckels werden die vorhandenen Markierungen entfernt und die Beschilderung geändert, die Straße Rehbuckel wird ab dem Änderungszeitpunkt die bevorrechtigte Straße.

e) Bergdorfmeile am 10. Juli 2015

Für die Teilnahme an der Bergdorfmeile über die historische Strecke von 8,8889km liegen bereits über 700 Anmeldungen vor. Weitere Infos unter: www.bergdorfmeile.de

f) Gut beschirmt ins Eheglück

Als kleine Aktion zum Stadtgeburtstag erhalten bei diesjährigen Trauungen in Hohenwettersbach die Brautpaare einen "Zwei-Personen" Regenschirm mit der sinnigen Aufschrift: "Bei uns werden Sie getraut.....und wir lassen sie nicht im Regen stehen" überreicht. Natürlich mit dem Logo zum Stadtjubiläum und dem Ortswappen. Am 16. Mai freute sich Ortsvorsteherin Ernemann das Hohenwettersbacher Brautpaar Sandra und Pierre Brenner mit dem Schirm überraschen zu können.

g) Jugendforum in Hohenwettersbach

Ein voller Erfolg war das 1. Jugendforum am 29. April 2015. Mit über 70 Besuchern platzte der Bürgersaal fast aus allen „Nähten“. Zahlreiche Ideen und Anregungen erfolgten in lockerer Atmosphäre. Die Hauptwünsche befassten sich um einen Raum zu treffen / Jugendtreff mit Tischtennisplatte, eine Skaterrampe und einen frei zugänglichen Bolzplatz. Kritik erfolgte bezüglich der ungenügenden Schulbusverbindung,eine Eisdielen oder ein DM-Markt vor Ort waren da schon etwas „phantastische“ Anliegen.

h) Beleuchtung Treppenaufgang Lustgartenhalle

(Vorlage 105, Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 18. März 2015). Die Beleuchtung des Treppenaufganges wird zeitnah erfolgen. Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft hat das Bauamt Wettersbach mit der kurzfristigen Umsetzung beauftragt.

i) Beschwerden wegen ungemähter öffentlicher Grünflächen

Ein jährlich wiederkehrendes Problem stellen die Mäh- und Pflegearbeiten auf den öffentlichen Flächen während der Vegetationsphase dar. Von Seiten des Gartenbauamtes wird auf den Fauna und Flora begünstigenden „Wildblumencharakter“ verwiesen, von Bürgerseite wird das hohe Gras bzw. die ungepflegt aussehenden Baumschneiden kritisiert.

j) Erhebungsfragebogen zu Ganztagesgrundschulen in den Bergdörfern

Zur Bedarfsermittlung wurden zwischenzeitlich die Fragebögen erstellt, welche dann nach den Pfingstferien in den Kindertagesstätten an die Eltern ausgegeben werden.

k) Bergdörfer Grenzweg eingeweiht am 03. Mai 2015

Im Rahmen der Stadtteilprojekte „KA 300“ wurde der Bergdörfer Grenzweg eingeweiht. Der Schwarzwaldverein Wettersbach hat durch das Naherholungsgebiet in Wald und Flur um die Bergdörfer herum 4 Teilstrecken für Wanderer oder Spaziergänger ausgewiesen und eine hervorragend illustrierte Broschüre aufgelegt.

l) Hohenwettersbacher Putzete 2015 im Rahmen der Karlsruher „Dreck-weg-Wochen“

Ein sehr erfreulicher Umstand ist, dass die örtliche Putzete jährlich einen sehr guten Anklang in der Hohenwettersbacher Bevölkerung findet. Während vormittags die beiden Kindertagesstätten und die Grundschule mit den Kleinsten eifrig sammeln, haben am 24. April dann gegen Nachmittag ca. 75 Helfer aus Vereinen und der Bevölkerung den Ort von allerlei Unrat gesäubert.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.